

Habana, Cuba, 28. Mai 26.
Covadonga Hospital.

Sehr geehrter Herr Professor!

Ich erhielt schon heute
Ihren liebenswürdigen Brief vom
9. Mai. Ihre Mitteilungen über
den Chinabaum sind mir sehr
interessant und wertvoll. Ich
halte es für möglich, daß man
in Cuba ein Klima findet, wie
es für nötig halten, besonders
in Osten der Insel. Ich werde
den Versuch machen, ob ich von
Jamaica Samen bekommen kann.
Für langjähriges Warten hat die

hieriger Bevölkerung ja auch nicht
viel Sinn, nur man hat sich
deshalb hier nahezu ausschliesslich
auf den Zuckerrohrbau beschränkt.
Leider wirft er jetzt nicht mehr solche
Verdienste ab, wie in den Kriegszeiten.

Ihre neue Arbeit über die Batrachien
habe ich schon einigen hiesigen
Naturforschern gezeigt, bei denen
sie viel Interesse erregte. Der
Reichtum der Arten in Rio ist
ganz erstaunlich. Ich hoffe, dass
sich Ihnen bald Larven unserer
Hyla septentr. schicken kann. Sie
legen jetzt schon viel Eier.

Heute ist hier Dr. Francisco M.
Fernández zum Gesundheitsminister
ernannt. Vielleicht kennen Sie ihn; er
hat viel gereist, ist aber noch jung.

Mit den besten Grüßen und Empfehlungen

Ihr sehr ergebener

W. H. Hoffmann.